

„Im Atem des Flusses“: Ein historischer Roman im Thüringen des 19. Jahrhunderts

von Ursula Kibach

1868 wird in einer thüringischen Salzsiederstadt in einem Flusskahn ein Säugling gefunden. Zunächst widerfährt dem Findelkind viel Gutes. Es wächst in Liebe und Geborgenheit bei Pflegeeltern auf. Ganz selbstverständlich tritt Markus Brückner später in die Fußstapfen seines Pflegevaters und wird Salzsieder. Erst spät findet er heraus, dass seine Berufung in Wirklichkeit das Holz ist und in ihm selbst ein begnadeter Künstler schlummert. Darüber hinaus prägen drei wunderbare Frauen das Leben des Salzsieders und Künstlers Markus.

Doch die Frage nach der eigenen Herkunft und Identität sowie verschiedene Schicksalsschläge zwingen Markus immer wieder dazu, sich dem Leben von Neuem zu stellen und führen ihn schließlich zu tiefer Einsicht und Reife.

In ihrem Erstlingswerk „Im Atem des Flusses“ hat Ursula Kibach eine bewegende Lebensgeschichte mit der Geschichte des Salzes und der Salzgewinnung verwoben. In klarer Sprache führt sie ihre Leserschaft durch die Zeit um die Jahrhundertwende, ohne kitschig zu werden.

Die Autorin kam 1946 selbst in der thüringischen Salzsieder- und Salinenstadt Artern zur Welt und ist mit der Geschichte von Sole und Salz aufgewachsen.

„Im Atem des Flusses“ ist im Februar 2008 beim Berliner Book-on-demand-Verlag Pro BUSINESS als Hardcover erschienen. **Das 232 Seiten starke Buch kostet 17 € und ist im örtlichen Buchhandel und im Internet unter der ISBN 978-3-939430-95-7 zu beziehen.**



Die Autorin Ursula Kibach

